

ANSPRECHPERSONEN

Maria Bötschi, 062 286 08 12, info@fadiso.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
der Röm.-Kath. Synode des Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten

Antonia Hasler, 062 287 23 18, antonia.hasler@katholten.ch

Katholische Kirche Olten
Olten - Starrkirch/Wil – Trimbach – Wisen - Ifenthal/Hauenstein

Andrea-Maria Inauen, 062 298 31 55,


andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch

Pastoralraum Gösgen
Erlinsbach – Lostorf - Stüsslingen/Rohr – Obergösgen –
Niedergösgen – Winznau

Christa Niederöst, 062 295 56 87,

c.niederost@niederamtsued.ch


Pastoralraum Niederamt
Dulliken – Däniken – Gretzenbach – Schönenwerd – Walterswil



PALLIATIVE CARE – FREIWILLIGE BEGLEITEN SCHWERKRANKE UND STERBENDE MENSCHEN

EIN ANGEBOT FÜR HEIME UND ZUHAUSE

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
der Röm.-Kath. Synode des Kanton Solothurn
Katholische Kirche Olten
Pastoralraum Gösgen
Pastoralraum Niederamt



Ausgebildete Freiwillige

- schenken Schwerkranken und Sterbenden Zeit und Zuwendung
- entlasten Pflegepersonal und Angehörige oder Bezugspersonen

Sie verstehen sich als Teil des Netzwerkes, das Menschen mit einer schweren Krankheit oder am Lebensende begleitet. Sie handeln nach den Leitlinien von Palliative Care.

Sie wollen einen sozialen Beitrag für die Gesellschaft leisten und schöpfen ihre Motivation aus christlicher Spiritualität und Ethik. Das Angebot ist an alle Menschen gerichtet, unabhängig von ihrer Konfession, Religion, Kultur und Lebenseinstellung.

Das Angebot

- Zeit und Präsenz schenken, Wachen
- Zuhören, Gespräche, Beschäftigungen
- Einfache Handreichungen ausserhalb des medizinischen und pflegerischen Bereiches
- Die Einsätze werden bei Tag oder Nacht angeboten. Sitzwachen können über mehrere Stunden erfolgen.

Für Seelsorgegespräche bei existentiellen Lebens- und Glaubensfragen, Begleitung in Krisensituationen, Trauerbegleitung, Rituale und Feiern oder Gespräche bei ethischen Fragen stehen Seelsorgende zur Verfügung.

Anforderungen an die Freiwilligen

- Die Freiwilligen haben einen Kurs in Sterbebegleitung oder Palliative Care besucht und bilden sich weiter.
- Sie begegnen Betroffenen sowie Angehörigen oder Bezugspersonen mit Respekt und Achtsamkeit. Sie sind sicher im Umgang mit Nähe und Distanz.
- Sie unterliegen der Schweigepflicht und sind der Diskretion verpflichtet.
- Die Freiwilligen handeln in enger Absprache mit den Pflegepersonen und Angehörigen.

Angebot für die Freiwilligen

- Sie werden von Fachpersonen aus Sozialer Arbeit und Seelsorge oder in Absprache mit der Heimverantwortlichen für Palliative Care begleitet.
- Einführungskurse und Weiterbildungsanlässe fördern die Freiwilligen in ihren Kompetenzen.
- Fach- und Erfahrungsaustausch wird in der Gruppe und/oder durch Supervision angeboten.
- Freiwillige erfahren Wertschätzung und Gemeinschaft.
- Die Spesen werden vergütet. Die Kirchen stellen Räume und Material zur Verfügung.

Organisatorisches

- Die Koordination erfolgt durch die Ansprechperson der jeweiligen Kirche oder des Pastoralraumes in Absprache mit dem Heim oder den Angehörigen.
- Eine Einsatzvereinbarung legt den Einsatz fest.
- Der Dienst ist grundsätzlich freiwillig und unentgeltlich. Die Spesenvergütung wird in Absprache zwischen Kirche und Heim oder Angehörigen festgelegt.